



Ein Team von Frauen verschiedener Esenser Kirchengemeinden bei der Vorbereitung des Weltgebetstages.

BILD: ANNEUS BUISMAN

Ein Zeichen für Frieden setzen

WELTGEBETSTAG Gemeinden in Esens laden am 1. März ein

VON ANNEUS BUISMAN

ESENS – Eine Gruppe von Frauen aus der evangelisch-lutherischen Kirche, von den Baptisten, den Methodisten und der römisch-katholischen Kirche Esens hat einen Abend zum Weltgebetstag vorbereitet und lädt dazu am Freitag, 1. März, um 19.30 Uhr in das evangelische Gemeindehaus am Kirchplatz ein. Auch Männer sind eingeladen. Wie bei Weltgebetstags-Gottesdiensten üblich, gibt es wieder landestypische Speisen.

Als Christinnen aus Palästina vor vier Jahren die Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag, der am 1. März in vielen Ländern der Welt gefeiert

wird, schrieben, konnte man noch nichts ahnen von dem, was vor einigen Wochen geschah. Nach dem Überfall der Hamas auf Israel, dem nachfolgenden Krieg, den Zerstörungen und dem Tod vieler Menschen wurde der Text unversehens aktuell. Er stammt aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus, der zu gegenseitigem Ertragen in Liebe und zu einem Miteinander, verbunden „durch das Band des Friedens“, aufruft.

Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffungskeime,

die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren, gegen all den Hass. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit ausdrücken. An dem Abend in Esens werden die Lieder begleitet durch Susanne Feith (Klavier) und Ricarda Grewe (Oboe).

So kann der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beitragen, dass – gehalten durch das Band des Friedens – Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch in Deutschland.